

Wien, am Samstag, den 26. April 1930 Zweite Ausgabe

-----  
Zirkus Krone und Strassenbahnverkehr. Die Direktion der städtischen Strassenbahnen teilt mit: Anfangs Mai soll der Zirkus Krone in Mauer ein Gastspiel beginnen. Der Vertreter dieses Zirkusunternehmens hat sich erst am 25. April, also zu einer Zeit, wo anscheinend schon die endgültige Wahl des Standortes getroffen war, mit der Strassenbahndirektion ins Einvernehmen gesetzt und Verkehrsmassnahmen angeregt, die der Bewältigung des erhofften Massenbesuches dienen sollen. Die Direktion der Strassenbahn hat dem Vertreter des Zirkus Krone mitgeteilt, dass es ihr vollkommen unerklärlich erscheine, dass der Aufstellungs-ort für eine derartige Schaustellung gewählt wurde, ohne vorher die Verkehrsverhältnisse zu prüfen. Die Verkehrsverhältnisse nach Mauer sind nämlich sehr ungünstig. In das grosse Gebiet von Mauer, Perchtoldsdorf und Mödling führt nur eine einzige Strassenbahnlinie, die schon durch den normalen Verkehr voll ausgenützt ist. An schönen Sonn- und Feiertagen ist diese Linie durch überaus starken Ausflugsverkehr derart in Anspruch genommen, dass es der grössten Anstrengungen bedarf, um den grossen Andrang nur einigermassen befriedigend bewältigen zu können. Ansammlungen von Zugsgarnituren für den Schluss der Vorstellung, die von der Zirkusleitung als selbstverständlich vorausgesetzt werden, erweisen sich als vollkommen unmöglich, weil auf den durchlaufenden Verkehr von Rodaun, Perchtoldsdorf und Mödling unbedingt Rücksicht genommen werden muss. Wenn auch die Strassenbahndirektion Züge einschiebt, so ist es dennoch unvermeidlich, dass es am Schluss einer jeden Vorstellung zu den schwersten Störungen kommen muss. Auch an Wochentagen werden sich sehr unliebsame Hemmnisse ergeben. Der Zirkus schliesst seine Vorstellungen um 11 Uhr nachts. Da der Strassenbahnverkehr allgemein um 12 Uhr nachts ab Ring endet, wird es keinen Anschluss in die einzelnen Bezirke geben. Eine allgemeine Verlängerung des Strassenbahnverkehrs kann natürlich für den Zirkus nicht in Betracht kommen. Auf diese Tatsachen und auf die sich daraus ergebenden ganz ausserordentlichen Schwierigkeiten für die Zirkusbesucher wurde der Vertreter des Zirkus Krone in der eindringlichsten Weise aufmerksam gemacht. Mit Rücksicht darauf, dass erfahrungsgemäss sehr viele Kinder zu den Zirkusvorstellungen mitgenommen werden, die geradezu einer Gefährdung ausgesetzt sind, hält sich die Direktion der Strassenbahnen für verpflichtet, diesen Sachverhalt der Wiener Bevölkerung zur Kenntnis zu bringen.